



Durch den demografischen Wandel sind in Deutschland immer mehr Menschen von Pflegebedürftigkeit betroffen. Drei Viertel der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt. Entsprechend hoch ist der Bedarf an kompetenter Beratung und fundierter Information rund um das Thema Pflege.

Umfrage zeigt Informationsdefizit beim Thema Pflege

Professionelle Beratung ist Schlüssel zu guter Pflege

Ganz gleich, ob der Pflegefall plötzlich eintritt oder sich schon längere Zeit angebahnt hat – es geht darum, die für alle Beteiligten bestmögliche Lösung für eine gute Pflege zu finden. Mit den anstehenden Entscheidungen tun sich viele Betroffene und Angehörige jedoch schwer, nicht zuletzt, weil sie sich nicht ausreichend gut informiert fühlen und Anlaufstellen für Beratungsangebote vermis-

sen. Dies zeigt eine aktuelle Umfrage der Deutschen Seniorenliga, die in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt „Smart Care Service“ durchgeführt wurde. „Die Angehörigen brauchen dringend einen Lotsen, der sie durch den Pflegedschungel führt“, meint Projektleiterin Dr. Bettina Horster.

Die Deutsche Seniorenliga befragte im Herbst 2021 ins-

gesamt 443 Seniorinnen und Senioren zu ihren Erfahrungen im Bereich häusliche Pflege und Assistenzbedarf bei der Pflege. Dabei kam heraus, dass mehr als zwei Drittel der Befragten die Beratung und Information als wichtig oder sogar sehr wichtig erachten. Viele fühlen sich jedoch nicht ausreichend über häusliche Pflege oder Assistenzsysteme zur Pflege informiert bzw. hierzu beraten (s. Grafik S.15).

Beratungslandschaft ist unübersichtlich

Ein weiteres Ergebnis zeigt, dass vielen ein guter Überblick über die bestehenden Informationsquellen und Anlaufstellen fehlt. So nutzt beispielsweise nur etwas mehr als ein Drittel der Befragten Online-Plattformen, um sich über Pflege- und Assistenzmöglichkeiten zu informieren. Und dies, obwohl mehr als die Hälfte der Teilnehmer grundsätzliches Vertrauen zu digitalen Angeboten hat und sich im Bereich der häuslichen Pflege digitale Unterstützung sogar wünscht.

Informationsdefizit durch Informationsflut

Die Fülle an Informationen zu Pflege Themen im Internet ist oft wenig hilfreich. „Immer mehr und immer schnellere Informationen bedeuten nicht automatisch qualitative und vertrauenswürdige Informationen“, beschreibt Gerhard Fieberg, Vorsitzender der Deutschen Seniorenliga, das Dilemma. „Doch die professionelle Beratung ist ein zentraler Schlüssel zu guter Pflege! Denn wer weiß, welche Leistungen vor Ort angeboten werden, und diese dann gezielt nutzt, kann die Pflege bestmöglich organisieren.“ Sinnvoll wäre folglich ein In-

formationsportal, über das sich jeder genau die Informationen abrufen kann, die passend zur eigenen Situation Lösungen aufzeigen. Und das selbstverständlich barrierefrei und leicht verständlich. Idealerweise wird diese Online-Unterstützung durch eine persönliche Beratung ergänzt, so der Wunsch der großen Mehrheit der Befragten. Willkommen wäre also eine Art „Marktplatz Pflege“ mit verschiedenen Anbietern und der Möglichkeit, sich gezielt zu informieren und bei Bedarf ein Beratungsgespräch in Anspruch zu nehmen.

Pflegemarktplatz

Hier setzt das Forschungsprojekt „Smart Care Service“ an. Im Rahmen des Projektes soll ein Portal entstehen, auf dem sich jeder umfassend infor-

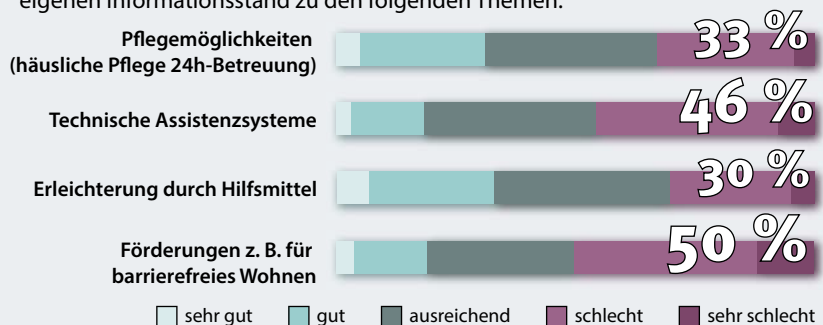
mieren kann und das außerdem Menschen, die Bedarf an Pflege-, Assistenz-, Betreuungs- und Entlastungsangeboten sowie haushaltsnahen Dienstleistungen haben, zeitnah mit ortsnahen Anbietern zusammenbringt. „Damit Senioren länger eigenständig leben können, entwickeln wir ein Serviceportal, das schnell und qualitätsgesichert Unterstützung sowohl bei medizinischen, pflegerischen Aufgaben als auch im Alltag bietet“, so Bettina Horster. „Ein Ratingsystem ermöglicht die Qualitätssicherung und hilft dabei, den individuellen Bedarf passgenau an das Angebot anzupassen. So können Pflegebedürftige gut versorgt und Angehörige entlastet werden.“

Informationen zum Projekt:
www.smartcareservice.de

77 % der Seniorinnen und Senioren sind Beratung und Informationen zum Thema häusliche Pflege wichtig oder sogar sehr wichtig.

Viele fühlen sich jedoch nicht ausreichend gut informiert.

So beurteilten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage den eigenen Informationsstand zu den folgenden Themen:



© DSL e.V. 2022

Ergebnisse der Umfrage der Deutschen Seniorenliga e.V. zum Thema „Häusliche Pflege und Assistenzbedarf“ im Herbst 2021. Es nahmen 443 Seniorinnen und Senioren teil.